

Neues Direktsaat-Verfahren aus England

■ Streifensaat wird mehr und mehr zum Thema in österreichischen Betrieben. Jetzt bietet die Firma Claydon aus England ihre Direktsaat-Systeme auch in Österreich an.

Dieses System wurde von der Familie Claydon auf ihrem eigenen Betrieb entwickelt. Im Mittelpunkt des Claydon Systems steht eine patentierte Zinkentechnologie. Bei dieser Zweizinkentechnik brechen die festen, tiefenverstellbaren ersten Zinken verdichteten Boden auf und sorgen für eine Drainage unterhalb des Saatbereiches.

Darauf folgt ein A-förmiges Flügelschar, welches eine y-för-

mige Saattrille erzeugt, in die unmittelbar danach die Kornablage erfolgt. Der Säscher sitzt dazu direkt hinter dem Flügelschar. Ein nachfolgender Striegel schließt die Saattrille.

Die Kosten für die Bestellung mit dem Claydon System liegen laut Hersteller bei rund einem Drittel der üblichen Verfahrenskosten bei konventioneller Bearbeitung. Zudem werde lediglich ein Fünftel der Bestellzeit benötigt. Um Praktikern die Technik vorzuführen, plant Claydon im Juni 2014 Feldtage in Österreich. Die Termine finden Sie auf der Homepage www.claydondrill.de.



Im Juni soll das Claydon-System in Österreich vorgeführt werden.

Foto: